

IG hilft Vereinen aus der Patsche

REGION DIE IG SPORT GROSSREGION SEMPACHERSEE ENTLASTET DIE VEREINE BEI IHREM TAGESGESCHÄFT



Die IG Sport Grossregion Sempachersee managt das Tagesgeschäft von Vereinen. Zu den Leistungsbezügern gehört auch der Eisklub Sursee (im Bild). FOTO RITA PAUCHARD/ARCHIV

Viele Vereine haben Mühe, ihr Tagesgeschäft zu bewältigen. Ehrenamtlich tätige Mitglieder fehlen oft. «Wir springen in die Bresche», sagt Patrick Ineichen, Präsident der IG Sport Grossregion Sempachersee.

Längst hat die Individualisierung der Gesellschaft die Vereine erfasst. Sport- und Kulturvereine bekunden Mühe, ihre Vorstände zu besetzen und Mitglieder zu rekrutieren, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind. Das administrative Tagesgeschäft wird von vielen Vereinsvorständen zunehmend als erdrückend wahrgenommen. «Hier sind wir in die Bresche gesprungen», sagt Patrick Ineichen, Präsident der IG Sport Grossregion Sempachersee. Die IG wurde im August 2016 vom FC Sursee, EHC Sursee und dem Eisklub Sursee ins Le-

ben gerufen, der operative Start fand im Januar 2017 statt.

Als übergeordnetes Ziel wolle der Verein die Bewegungsarmut in der Bevölkerung bekämpfen und den Breitensport in der Grossregion Sempachersee fördern, so Ineichen. Die IG unterstützt ihre Mitglieder bei der Führung ihrer Vereine und entlastet die Vorstände, indem sie diesen in den Bereichen Finanzwesen, Vereinsmanagement und allgemeine Administration entgeltlich zur Seite steht. «Die IG wirkt im Hintergrund, an den Generalversammlungen der Vereine tritt sie nie in Erscheinung», sagt Sandra Möstl, Geschäftsstellenleiterin des Vereins.

«Ohne Breite gibt es keine Spitze», so Möstl. Deshalb entlaste die IG ihre Mitglieder an der Basis, beim Tagesgeschäft, und schaffe damit Raum für neue Projekte. Derzeit können Mitglied-

vereine ihre Buchhaltung oder ihre Geschäftsstelle an die IG auslagern – zum Preis von 14 respektive 4 Franken pro lizenziertes Mitglied. Das Know-how sichert sich die Geschäftsstelle der IG, die von Möstl und einer weiteren Mitarbeiterin in einem 70-Prozent-Pensum betreut wird, durch die Zusammenarbeit mit einem Treuhand-Büro. Würden sich die Bedürfnisse der Mitgliedsvereine verändern, könne die Geschäftsstelle jederzeit auch zusätzliche Leistungsaufträge übernehmen, so Möstl.

Interkantonales Interesse an IG

Bei ihrer Gründung Anfang 2017 administrierte die IG drei Vereine – den FC Sursee, den EHC Sursee und den Eisklub Sursee – mit rund 800 Mitgliedern. Heute sind mitunter der FC Schötz und der FC Küsnacht (ZH) dabei, womit die IG das Management von über 2000 Ver-

einsmitgliedern auf sich vereint. «Zunehmend verzeichnen wir Anfragen von ausserhalb des Kantons», sagt Patrick Ineichen. Sobald man ein bisschen mehr Luft habe, sei eine Namensänderung denkbar. Zwischen der IG Sport Grossregion Sempachersee und der IG Sport Luzern besteht keine Verbindung. Ob die IG zu einem späteren Zeitpunkt kulturelle Vereine unterstützt, will Ineichen offenlassen. «Von abnehmender Ehrenamtlichkeit sind auch Kulturvereine betroffen. Im Gegensatz dazu ist die administrative Maschinerie hinter einem Sportverein aber ungleich grösser.» Deshalb sei die Arbeit der Nonprofit-Organisation, die sich über den Verkauf von Leistungsaufträgen an Vereine und durch Gelder der Beisheim-Stiftung und weitere Förderer finanziere, ursprünglich aus Sportkreisen initiiert worden. **DOMINIQUE MOCCAND**